

## Pfarrgemeinderat St. Maria zum Frieden

Protokoll der Sitzung am 3.9.03 von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr im Haus Maria Frieden

Leitung: Christoph Migura

**1) Begrüßung:** Christoph Migura. / Glückwunsch und Blumenstrauß zum Geburtstag an Ludwig Rehbock.

**2) Protokoll** vom 11.06.03: Einstimmig genehmigt.

**3) Gespräch mit der evang. Bethlehemgemeinde:** Wie kann das Miteinander künftig gestaltet werden? Anlass zu dieser Fragestellung waren die häufigen Erfahrungen, dass die Gespräche sich immer wieder zuspitzten auf Themen wie „ökumenische Gastfreundschaft / gegenseitige Teilnahme am ev. Abendmahl bzw. an der kath. Kommunion / angeblich ausgrenzende Verlautbarungen der kath. Kirche.“ Es blieb oft ein ungueter Nachgeschmack.“ Aktuell stehen im Raum Äußerungen von Pastor Roth im „Sprachrohr“ der Bethlehemgemeinde Nr. 18 von Juni - Aug.03.

Die Idee zur Einrichtung eines Gesprächs – bzw. Arbeitskreises mit Vertretern beider Gemeinden entsprang einer Aussprache, die Pastor Goldbeck, Christoph Migura und Theo Gerken mit Pastor Roth auf Einladung von MzF führten. Diese Aussprache fand nach anfänglich konfrontativem die Wende zu konstruktiverem Verlauf. Christoph Migura berichtete.

**a) Ausschuss / Arbeitskreis „Ökumenisches Miteinander“:**

Zustimmende Stellungnahmen: Im kleineren Kreis lässt sich sachlicher „miteinander“ sprechen / konstruktiver streiten / in ruhigerer Atmosphäre sind Wege zum geschwisterlichen Miteinander eher zu finden, .....

Ergebnis der Aussprache: Einstimmige Zustimmung zur Einrichtung eines Arbeitskreises „Ökumenisches Miteinander“ mit Vertretern der Bethlehemgemeinde. Interesse zur Teilnahme bekundeten: Pastor Goldbeck, Theo Gerken, Adolph Cieplik. Endgültige Zusammensetzung wird noch geklärt.

**b) Ökumenische Ortsgespräche:**

Die bisherige Praxis „evang. Abendmahlsgottesdienst am Reformationstag, kath. Eucharistiefeier an Allerheiligen jeweils mit anschließendem Referat und Aussprache“ sollte geändert werden. Gründe u.a.: Beide Tage sind sehr sensible Termine, oft lange Dauer von 4 Std. und mehr an zwei Tagen hintereinander, abnehmende Beteiligung. Problematik „Mahlgemeinschaft“, oft konfrontativer Verlauf der Aussprache stört Ökumene eher als das gegenseitige Verstehen zu fördern.

Angestrebt werden sollte ein neutralerer Termin mit Wortgottesdienst oder Predigtgottesdienst evtl ökumenisch gestaltet, daran anschließend Referat und/oder Gespräch zu einem beide Seiten berührenden Thema Diese Grundzüge fanden die Zustimmung des PGR.

**4) Berichte:**

**PGR-Vorstände** im Gemeindeverbund: Es laufen Beratungen über konkrete gemeinsame Aufgaben der PGR-Vorstände im Gemeindeverbund begleitet von Dieter Kamp, Gemeindeberater des Generalvikariats Os.

/ Zum Miteinander: Wir sollten mehr voneinander wissen, Informationen austauschen was in den Gemeinden wann und wie läuft, gegenseitige Einladungen sollten konkret gemacht werden, Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt werden - z.B. Wallfahrt, Glaubenskurs, bestimmte Gottesdienste im Sommer im Freien, gemeinsame Klausurtagung der Pfarrgemeinderäte usw.

Begegnungsmöglichkeiten durch gemeinsame Aktionen sollen das Kennenlernen und das gegenseitige Verstehen fördern, so zu mehr Gemeinsamkeit und Miteinander führen. Als Mittel zum Zweck soll ein gemeinsames Kirchen - Informations - Gemeindeblättchen angestrebt werden, wobei für Esterfeld die Verzahnung mit den Stadtgemeinden bedacht werden muss.

**Aussch. Gottesdienst:** Ein Gottesdienst mit Häusersegnung gemeinsam mit Pastor Roth von der ev.luth. Bethlehemgemeinde und anschließendem Beisammensein auf dem Spielplatz mit den Familien der neuen Siedlung „Fiebelmannstr.“ und angrenzenden Straßen fand am Mi. 27.8.03 statt, fand gute Resonanz und sehr positives Echo. 17 evangelische und katholische Familien mit vielen Kindern nahmen teil. Die gute Vorbereitung unter Einbeziehung

anwohnender Familien hat wohl zum Gelingen beigetragen. Ökumenisch positive Äußerung von Pastor Roth: Schön, dass wir das gemeinsam machen konnten, dass ihr das so vorbereitet habt. Frage: Könnten ähnliche Veranstaltungen auch in älteren eng umgrenzten Wohngebieten mit „Alteingesessenen“ durchgeführt werden? Kirche als Initiator zum Kennenlernen, zum Gespräch, zu mehr Miteinander. (Segnungsfeier nach Straßenausbau).

**Hausausschuss:** Hausmeister Behrend hat den Mietvertrag der Wohnung gekündigt, hat in der Wienbergstr. ein Haus gekauft, zieht demnächst um. Hausmeisterdienst muss bleiben, weil das Mietverhältnis nicht an den Dienstvertrag gekoppelt ist. /Wickelunterlage für das HMF wurde angeschafft. / Eine Musikgruppe („Wonderland“) muss den Kindergartenkeller an der Pfarrstiege wegen Eigenbedarfs räumen, wünscht und sucht einen Probenraum im HMF. / Eine „Grüne Gruppe“ wurde angedacht zur kontinuierlichen Pflege der Anlagen um Kirche und HMF.

**Solidarisch handeln:** Überlegungen zum Bereich „Besuchsdienste“ in der Gemeinde. Ausführlicherer Bericht ist für die nächste PGR-Sitzung vorgesehen nach der jeweiligen Zusammenkunft der Gruppen des Krankenhaus- und des Geburtstagsbesuchsdienstes.

**In Zukunft glauben:** Überlegungen zu einem „Modell Taufkatechese“ wird in der nächsten Sitzung vorgestellt. / Projekt „Auszeit“ Mi. 19.30 Uhr im Meditationsraum im HMF wird bisher kaum angenommen, persönliche Werbung sollte verstärkt werden.

**Gemeinde gestalten:** Es wurden Anschreiben gestaltet für: Neuzugezogene, Familien die ihr Kind taufen lassen wollen, Familien deren Kinder zur Erstkommunion oder Firmung gehen, Paare die sich kirchlich trauen lassen wollen. / Anschreiben an Gruppen und Verbände zur Erstellung der Broschüre „Eine Gemeinde stellt sich vor“ wurden herausgegeben, ein Muster kann bei Christian Ahlers per E-Mail angefordert werden.

/ Ein Ausdruck der Datenbank aus der Gemeindebefragung wurde erbeten, um Informationen nutzen zu können. / Kindergebetsbücher zur Auswahl werden bestellt, Klemmbretter, Malstifte, Kopien für Kinder zu Lesung od. Evangelium werden in der Kirche ausgelegt.

## 6) Verschiedenes:

**Pfarrfest:** Werbung über Plakate und Kirchenblättchen

Fr. 12.9.03 Seniorentag: mit PGR-Teilnahme, um 15.00 Uhr ökum. Wortgottesdienst (Vorbereitung Weglage), anschl. Beisammensein bei Kaffee und Kuchen (Vorbereitung Seniorengemeinschaft).

Fr. abends: Jugendfest.

So. 14.9.03: um 10.30 Uhr Festgottesdienst im Innenhof am HMF, anschließend Prozession durch die Gemeinde bei geänderter Route gegenüber Vorjahren. Anschließend parallel Mittagessen (ohne Anmeldung) und Frühschoppen (Rehbock, Ahlers). 15.00 Uhr Eröffnung des „Bunten Nachmittags, Ende gegen 18.00 Uhr. Kindergärten wirken bei der Eröffnung im Innenhof mit.

Mo.: 18.00 Uhr Gottesdienst vor dem Kreuz am Rühler Sommerweg.

